Kirchenmusik-Stunden für die Stimmbildung der Chöre

ein Beispiel aus Wuppertal
von Stefan Starnberger und Rika Eichner

Wenn in einem Seelsorgebereich kirchenmusikalische Stunden zu vergeben sind, denken Pfarrer und Kantor meist an Orgeldienste. Ein verständliches Anliegen – ist doch deren Zahl in der Regel hoch, und eine Entlastung des Seelsorgebereichsmusikers in diesem Bereich wünschenswert.

Somit „geht der chorische Bereich mei-

unseren Glaubensweg mit den Kindern ist für uns das Licht der Osterkerze. Wir stellen in den Gruppen immer wieder die Osterkerze in unsere Mitte. Sie brennt als Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht. Hier treffen wir uns, um miteinander zu singen, zu beten und zu danken. Die Osterkerze brennt, wenn wir Tischgemeinschaft halten und bei vielen Festen. In der Adventszeit führen uns die Kerzen des Adventskranzes zum Weihnachtsfest. Der Jahreskreis mit seinen Höhepunkten wird mit den Kindern erlebt und gemeinsam gestaltet. Uns ist wichtig, dass die Kinder aktiv beteiligt sind, eigene Ideen umsetzen können und in die Tradition unserer Feste und Feiern hinein wachsen. Sie sollen sehen, hören, riechen, schmecken und fühlen, dass eine besondere Zeit bevor steht.

In der religionspädagogischen Arbeit setzen wir Kinderbibeln, Bibelbilderbücher, Sachbücher, Geschichten und Legenden situationsbezogen ein. Wir veranschaulichen Geschichten mit Legematerial, durch meditative Übungen, Musik und Rollenspiele.

Wir gehen achtsam mit Gottesschöpfung um und schauen auch auf Menschen, denen es nicht so gut geht! Im Umgang miteinander vermitteln wir Werte wie einander helfen, Rücksicht nehmen, niemanden auslachen, verzeihen und teilen.

Die schönsten Feste, Materialien oder Methoden helfen den Kindern aber nicht, um in unseren Glauben hinein zu wachsen!

Das Kind braucht vor allem Erwachsene, denen es glauben und vertrauen kann und die das Kind zuverlässig begleiten und anleiten!

TERMINE

Sonntag, 14. Juni 2015
Wir verabschieden unsere Vorschulkinder in der Familienmesse um 12.00 Uhr.

Samstag, 3. Oktober 2015
Kindersachenflohmarkt im Pfarrzentrum
Anmeldungen sind nach den Sommerferien im Kindergarten möglich!

stens leer aus". Dabei brauchen Erwachsene, Kinder- und Jugendchorgruppen dringend eine stimmbildnerische Schulung und Begleitung.

In St. Antonius in Wuppertal-Barmen wurden 2013 sechs Kirchenmusikstunden an eine Stimmbildnerin vergeben. Seit knapp zwei Jahren arbeitet Diplom-Sopranistin Rika Eichner aus Köln an zwei Terminen im Monat mit jeder der insgesamt vier Chorgruppen der Antoniusmusik. An einem Nachmittag widmet sie sich den drei Kinder- bzw. Jugendchorgruppen, an einem Abend dem Erwachsenenchor. So erhalten insgesamt 80 Choristen einmal im Monat professionelle Stimmbildung. Rika Eichner, die zudem den Dreiklangchor der Rochusgemeinde in Köln-Bickendorf leitet, hat sich neben ihrer sängerischen Tätigkeit einen Ruf als Stimmbildnerin für Chöre von Jung bis Alt erworben.

In 15-minütigen Einheiten erproben die Choristen ihre Stimme – die Erwachsenen einzeln, die Kinder und Jugendlichen in der Regel zu zweit. Stimm- und Atemorgane und ihr Zusammenspiel werden als Gesamtheit sowie in ihren Teilaspekten untersucht und gezielt trainiert.
Angepasst an jedes Alter, von den Vorschulkindern bis zum Erwachsenenchor, wird individuell und altersgerecht gearbeitet. Die Kleinen entdecken ihre Stimme in spielerischen Übungen, bei der Stimmbildung für die Erwachsenen wird angelehnt an das Repertoire gearbeitet.
Ziel der musikalischen Arbeit ist eine Steigerung der Klangqualität des Chores in allen Bereichen, vor allem die Homogenität und Intonation der Chorgruppe.

Zudem besteht die Möglichkeit, bei individuellen stimmlichen Fragen Rat und Hilfe zu erhalten.

Zwei Stunden arbeitet Frau Eichner so mit den Sängerinnen und Sängern pro Termin. Anschließend erfolgt eine Nachbesprechung mit dem Chorleiter. Bei jedem Choristen wird überlegt, wie er weiter gefördert werden kann - ein großer Vorteil einer regelmäßige Betreuung durch eine ausgebildete Sängerin! Gerade bei manchen Jugendlichen ist bereits eine erstaunliche Entwicklung feststellbar.

Herzlichen Dank vor allem an Pfr. Msgr. Haupt, der das Ganze von Anfang an unterstützt hat!